

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

136 (14.6.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494238](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494238)

Jeverisches Wochenblatt.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neußt der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpszeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Meißner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 136.

Donnerstag den 14. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Großherzog Nicolaus Friedrich Peter von Oldenburg †.

Das Oldenburger Land ist ganz unerwartet in tiefste Trauer versetzt worden: heute Mittwoch um 12 Uhr mittags ist in Rastede Seine Königliche Hoheit der Großherzog nach kurzer Krankheit gestorben. Dieser Schlag trifft das ganze Land um so schwerer, als von einer ernstern Erkrankung des allverehrten Landesfürsten weiteren Kreisen nichts bekannt geworden war.

Am schmerzlichsten aber ist der Trauerfall für das Großherzogliche Haus, dessen nunmehriges Haupt, Großherzog Friedrich August, vor einigen Tagen mit seiner hohen Gemahlin, der Großherzogin Elisabeth, eine längere Seereise angetreten hat, so daß das Fürstenpaar nicht die letzten Stunden des hohen Verbliebenen teilen konnte.

Großherzog Nicolaus Friedrich Peter erreichte ein Alter von fast 73 Jahren und regierte seit dem 27. Februar 1853; er war 44 Jahre vermählt mit Elisabeth Pauline Alexandrine, Prinzessin von Sachsen-Altenburg, die ihrem hohen Gemahl am 2. Februar 1896 im Tode vorangegangen ist.

Die fast fünfzigjährige Regierung Sr. K. H. des Großherzogs Nicolaus Friedrich Peter ist eine durchaus gesegnete gewesen, ein festes Band der Liebe und der Treue hält Fürstenhaus und Volk umschlungen! Die Trauerkunde wird das ganze Oldenburger Land mit aufrichtiger Teilnahme erfüllen!

Die aus dem Herzen kommende Verehrung des entschlafenen Großherzogs aber beweist das Land am besten, indem es die Treue zum angestammten Fürstenhause auch dem Nachfolger an der Regierung, Sr. K. H. dem Großherzog Friedrich August, bewahrt und in Leid und Freud sich um ihn und sein Haus schart!

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von G. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kämeli.

(Fortsetzung.)

26. Kapitel.

Frank Müllers Vertrauter.

Die Darlegung der widersprechenden Elemente, aus denen ein Charakter wie der Frank Müllers besteht, kann hier, so interessant sie auch sein würde, nicht im Einzelnen verfolgt werden. Ein solcher Charakter in voller Entwicklung ist in einem hoch zivilisierten Lande glücklicherweise eine Unmöglichkeit. Die lähmende Wucht des Gesetzes schon würde ihn in die Reihen der großen Masse zurückdrängen. Der richtige Platz für einen Mann wie Frank Müller ist da, wo Zivilisation und Barbarei zusammenfließen. Zu zivilisiert, um die elementaren Tugenden zu besitzen, die die Natur als angeborene Gaben in den Menschen legt, und zu barbarisch, um den feineren Schranken der gebildeten Gesellschaft unterworfen zu sein, ist er stark in der Stärke beider und schwach in ihrer Schwäche. Befleckt von dem Geist der Barbarei, dem Aberglauben und des Geistes der Zivilisation, der Varnherzigkeit fast gänzlich bar, steht er an der Grenze beider und trotz beider, als das schrecklichste moralische Schauspiel, das der Welt geboten werden kann.

So sehen wir ihn, sein schwarzes Herz von Angst und Furcht erfüllt, von dem Schauspiel des mitternächtlichen Todes und Mordes, den auszusinnen und auszuführen er sich nicht getraut hatte, auf seinem schwarzen Hof fortzuführen. Der Sturm geleitet ihn auf dem eiligen Pitt wie ein schwarzer Gedanke, der auf den Schwingen der Nacht dahineilt. Er glaubt nicht an einen Gott, und

doch gewinnt diese furchtbare Angst, die in seinem Innern pilzartig aus einem Tropfen Blut aufgegangen ist, feste Form und Gestalt und scheint laut zu rufen: „Ich bin der Bote des rächenden Gottes!“ Er blickt auf. Hoch oben in dem Echo des Gewitters schreibt der Blitz jenen schrecklichen Namen und wieder und wieder verflucht ihn der Donner in lauten, Mat und Bein erschütternden Tönen. Er schließt seine gebendeten Augen, aber selbst der gleichmäßig fallende Hufschlag seines Pferdes klingt: „Es lebt ein Gott! Es lebt ein Gott!“

Und so eilt er weiter durch Nacht und Sturm und flieht vor dem, was kein Mensch hinter sich lassen kann.

Es war kurz vor Mitternacht, als Frank Müller vor einer elenden Lehmhütte, die einsam an das Ufer des Baals geklebt und an ihrer Rückseite von einem ebenso elenden Schuppen begrenzt war, sein Pferd anhielt. Der Ort war still wie das Grab; nicht einmal ein Hund schlug an.

„Wenn dies Vieh von einem Kaffern nicht hier ist,“ sagte er laut, „laß ich ihn zu Tode peitschen. Hentrik! Hentrik!“

Bei seinem Ruf erhob sich direkt vor seinen Füßen eine Gestalt, vor der das müde Pferd so heftig zurückfuhr, daß es seinen Reiter fast abgeworfen hätte.

„Was in des Teufels Namen bist Du?“ kreischte Frank, dessen Nerven nicht in der Verfassung waren, neue Schrecken auszuhalten.

„Ich bin es, Baas,“ sagte die Gestalt und warf gleichzeitig eine graue Decke ab, in die sie eingewickelt war, und enthüllte das schurkische Gesicht des Zaubersartzes, der den Brief zu Besse gebracht und seit Jahren Frank Müllers Leibdiener gewesen war, dem er wie ein Schatten überall hin folgte.

„Sei verdammt! Du Hund! Was soll das heißen, daß Du Dich so versteckst! Das ist wieder einer Deiner höllischen Streiche; nimm Dich in acht —“ dabei klopfte

er auf seinen Pistolenhalter — „oder ich werde Dir und Deinen Zaubereien eines Tages ein gemeinsames Ende bereiten!“

„Es thut mir sehr leid, Baas,“ sagte der Mann weinerlich, „aber schon vor einer halben Stunde hörte ich Sie kommen. Ich weiß nicht, was das heute Nacht mit der Luft ist, aber es klang gerade, als ob zwanzig Reiter hinter Ihnen drein galoppierten. Ich konnte sie alle ganz deutlich hören; zuerst den großen Rappen und dann alle, die dahinter kamen, gerade als ob sie Sie jagen wollten; und so kam ich heraus und legte mich nieder, um zu lauschen, und erst als Sie ganz nahe waren, hielten die übrigen, einer nach dem andern an. Vielleicht waren es Teufel, die hinter Ihnen drein galoppierten.“

„Verfluchter Hund, laß das Hexenmeistergeschwätz,“ sagte Müller und seine Zähne klapperten vor Angst und Aufregung. „Nimm das Pferd und pugge und füttere es; es ist weit gelaufen und bei Tagesanbruch machen wir uns auf den Weg. Halt, sag mir, wo die Lichter und der Brandy sind. Wenn Du den Brandy getrunken hast, peitsche ich Dich durch.“

„Sie liegen auf dem Bort links, wenn man hinein kommt, Baas, und auch Fleisch und Brot liegt dort.“

Müller schwang sich aus dem Sattel und trat in die Hütte, indem er die Leuchte mit einem Tritt aufstieß. Er fand die Schachtel mit Streichhölzern und nach einem oder zwei vergeblichen Versuchen — an deren Wüßlingen hauptsächlich seine zitternde Hand schuld war — gelang es ihm, Feuer zu machen und ein gewöhnliches Licht, wie die Boeren sie aus Hammeltalg anfertigen, anzuzünden. Neben der Kerze war eine zu zwei Dritteln volle Flasche mit Persiko, ein zinnernes Trinkgefäß und ein Krug mit Flußwasser. Er goß den Becher halb voll mit Persiko, fügte ein wenig Wasser hinzu und trank die Mischung aus. Dann nahm er Fleisch und Brot von dem nämlichen Bort, schnitt sich mit seinem Messer vor,

Politische Uebersicht.

Berlin, 11. Juni. Der Kaiser hatte gestern nach der Aufführung des Mikado im Königl. Opernhaus eine Unterredung mit dem englischen Komponisten Sullivan, über welche dieser nachher in einer Gesellschaft beim Grafen Hochberg englischen Journalisten Bericht erstattete. Danach fragte Sullivan den Kaiser, ob er in diesem Jahre nach England kommen werde, und bemerkte dazu:

„Ew. Majestät würden in London einen Empfang finden, so begehrst, wie er niemals vorher einem Souverän in England bereitet worden ist. Zwei Männer sind jetzt bei uns in England populär: Lord Roberts und Ew. Majestät.“

„Ja, Roberts!“ sagte der Kaiser rasch, „das ist ein Mann, der hat seine Sache glänzend gemacht! Ich habe ihn wirklich aufrichtig bewundert! Er hat seinem Lande unschätzbare Dienste geleistet!“

„Nächst Lord Roberts haben Ew. Majestät England in schwerer Zeit einen großen Dienst erwiesen,“ entgegnete Sullivan. „In England weiß man sehr wohl, wie sehr man Ew. Majestät zu Dank verpflichtet ist.“

Der Kaiser lächelte. „Ich freue mich zu hören, daß man bei Ihnen meine freundlichen Gefühle kennt und sie zu würdigen weiß. Vielleicht komme ich nach Cowes.“

„Ja, aber wenn Ew. Majestät von Cowes aus London besuchen wollten, dann würden Sie sehen, welcher Begeisterung wir Engländer, die wir äußerlich so ruhig und kalt erscheinen, fähig sind. Es wäre ein Empfang, der feinesgleichen bisher in London nicht hatte.“

Hierauf scheint der Kaiser nicht mehr geantwortet zu haben.

Der am Sonntag versammelt gewesene Zentralvorstand der nationalliberalen Partei und beider Fraktionen des Reichstages und des Abgeordnetenhauses nahm einstimmig erstens einen Antrag Bassermann an, Genugthuung über die mit großer Wehrheit erfolgte Verabschiedung des Flottengesetzes auszusprechen, zweitens einen Antrag Hammacher, bei der bevorstehenden Feststellung des Zolltarifs bei Abschluß der Handelsverträge einen höheren Zollfuß für landwirtschaftliche Erzeugnisse für notwendig zu erklären, drittens einen Antrag v. Eyndern, der die Herstellung neuer Wasserstraßen als dringendes wirtschaftliches Bedürfnis bezeichnet und den einschlägigen Bestrebungen energische Unterstützung zusichert.

Die Herrenhauskommission hat bekanntlich den Versuch gemacht, in dem zwischen der Regierung und der Abgeordnetenhausmehrheit in Bezug auf das Warenhaussteuergesetz noch strittigen Punkte, die Besteuerungsgrenze betreffend, ein Kompromiß herzustellen. Es ist dort beschlossen worden, die Besteuerungsgrenze, die in der Regierungsvorlage auf 500 000 Mk. festgesetzt, vom Hause der Abgeordneten aber auf 300 000 Mk. herabgemindert worden war, auf 400 000 Mk. zu normieren. Die Zustimmung zu dieser Abänderung seitens der Staatsregierung wird sicher erwartet und was die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses betrifft, so kann nach der Konj. Korr. angenommen werden, daß dieselbe bereit ist, den Beschluß des Herrenhauses zu akzeptieren.

Berlin, 12. Juni. Das Herrenhaus nahm die Gesetzentwürfe über die Willenhaltung in Hannover und

jedem ein Stück ab und versuchte zu essen. Aber es wollte mit dem Essen nicht recht gehen, und bald gab er den Versuch auf und stärkte sich statt dessen mit Brandy.

„Bah!“ sagte er, „der Stoff brennt wie das Höllefeuer.“

Hierauf füllte er seine Pfeife und begann zu rauchen. Dann kam Hendrik herein, um zu melden, daß das Pferd gut freße, und wollte eben wieder hinausgehen, als ihm sein Herr bedeutete dazubleiben. Der Mann war überrascht, denn Müller liebte seine Gesellschaft im allgemeinen nicht und suchte sie nur, wenn er ihn zu Rate ziehen oder eine Probe seiner vorgeblichen Weisungssagbarkeit haben wollte. Doch in jenem Augenblick wäre Müller an der Gesellschaft eines Hundes froh gewesen. Die Ereignisse dieser Nacht hatten den fürchterlichen Mann, der im Laster aufgewachsen war, auf den Standpunkt eines Kindes zurückgeführt, das sich im Dunkeln fürchtet. Eine Weile lang sah er schweigend da, und der Kaiser kauerte zu seinen Füßen an der Erde. Plötzlich bekamen jedoch die Geister des starken Schnapses Macht über ihn und er begann unvorsichtiger zu reden als sonst, selbst mit seinem schwarzen „Vertrauten“ Hendrik, seine Gewohnheit war.

„Wie lange bist Du hier gewesen?“ fragte er seinen Wirt.

„Etwa vier Tage, Vaas.“

„Hast Du meinen Brief nach Dom Crofts Haus gebracht?“

„Ja, Vaas, ich habe ihn der Missie gegeben.“

„Was that sie dann?“

„Sie las ihn und stand dann so da und hielt sich an dem Pfosten der Veranda fest.“

Dabei öffnete er seinen Mund und zwangte sein abschredendes Gesicht in eine entsetzliche Nachahmung von Bessies kummervollem Antlitz, wobei er einen der Pfosten faßte, die die Stütze stützten, um die Vorstellung noch anschaulicher zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

Westfalen an. Dann begann die Beratung des Warenhaussteuergesetzes. Graf Putten Capski, Geheimrat Frenkel-Berlin, Stadtdirektor Tramm-Hannover, die Oberbürgermeister Bender-Breslau und Strudmann-Hildesheim sprachen gegen, Freiherr v. Durant, Graf Zietzen-Schwerin für die Vorlage. Minister von Miquel vertrat den Standpunkt der Regierung und ließ die Frage, ob die Regierung die von der Herrenhauskommission vorgeschlagene Besteuerungsgrenze von 400 000 Mk. annehmen werde, offen. Zur Abstimmung kam es noch nicht.

Die Fremdenverfolgung in China.

London, 12. Juni. Aus Tientsin wird dem Reuterschen Bureau gemeldet: Die telegraphische Verbindung zwischen Tientsin und Peking ist unterbrochen, heute früh sind alle nordchinesischen Eisenbahnen außer Betrieb. Wegen der Schwierigkeit, vom Vizekönig die Erlaubnis für die Expedition eines dritten Sonderzuges nach Peking zu erlangen, bestanden die fremden Truppen die Wagen, worauf der chinesische Lokomotivführer mit der Maschine davonfuhr und andere das Gleis aufriffen. Die fremden Truppen trieben die Eingeborenen mit dem Bajonett zurück und bemächtigten sich der Lokomotive. Als der Vizekönig hiervon Kenntnis erhielt, erteilte er die Erlaubnis zum Abgange des Zuges.

Die Times melden aus Peking von gestern: In der Zusammenkunft des Jung-li-Yamen sind Abänderungen vorgenommen worden. Ein Chinese ist ausgeschlossen und vier Mandchus streng konservativer Gesinnung sind zu neuen Mitgliedern desselben ernannt worden. Prinz Tsching, das einzige Mitglied des Jung-li-Yamen, das mit ausländischen Angelegenheiten vertraut ist, ist in seiner Stellung als Vorsitzender durch Yuan, den Vater des Kronprinzen und mächtigen Förderer des Borerbundes, ersetzt worden.

Aus Petersburg, 10. Juni, wird der R. Z. telegraphiert: Infolge eines Einvernehmens zwischen der russischen Regierung und anderen Mächten erging nach Port Arthur der Befehl, 6000 Mann der dortigen Garnison bereit zu halten, die nach Tientsin abgehen sollen, sobald der russische Gesandte in Peking deren Entsendung verlange oder die Umstände es erfordern.

Die Nachricht, die Kaiserin von China habe sich in den Schutz der russischen Botschaft begeben, hat sich bisher nicht bestätigt, sie ist auch unglaubwürdig, denn es deutet nichts darauf hin, daß die Kaiserin vor ihren bisherigen Kreaturen nicht mehr sicher sei.

Der Krieg in Südafrika.

Ein Telegramm des Generals Buller aus dem Hauptquartier in Natal vom 11. Juni meldet: General Hildyard forzierte Almonds Nek, den letzten Paß vor Charlestown. Der Feind befand sich in beträchtlicher Stärke und hatte mehrere Geschütze. Die Stellung des Feindes wurde vom 2. Dorsett-Bataillon mit gefälltem Bajonett, sowie von der 3. Kavalleriebrigade genommen, welche auf ihrer Rechten von dem sehr schwierigen Gelände und dem Steini-Berg aus heftig angegriffen wurde. Buller hofft, daß der britische Verlust unter 100 beträgt.

Korrespondenzen.

* **Zeber, 13. Juni.** Den Zuschlag auf die Lieferung der für das neue Marien-Gymnasium benötigten 690 Quadratmeter Linoleum erhielten die Bremer Linoleumwerke in Delmenhorst Schülßel-Marke, welche die billigste Offerte abgegeben hatte.

* **Wangeroo, 9. Juni.** Die Ober-Postdirektion in Oldenburg macht bekannt, daß noch vor Beginn der Badezeit Wangeroo und Carolinensiel durch eine besondere Leitung nach Zeber an das allgemeine Fernspreetznetz angeschlossen werden sollen, wenn eine jährliche Einnahme aus der Benutzung der Leitung von 300 Mark garantiert wird.

* **Oldenburg, 12. Juni.** Der Landtagsabgeordnete Landgerichtsdirktor Rümbe in Lübeck hat sein Mandat niedergelegt. Termin zur Neuwahl eines Abgeordneten ist auf den 10. Juli d. J. angesetzt worden.

—* Die Durchschnitts der höchsten **Tagespreise der Fourage** im Monat Mai d. J. mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert in der Stadt Oldenburg haben betragen:

| | |
|---------------------------------------|---------------|
| für einen Zentner (50 kg) guten Safer | 7 Mk. 98 Pfg. |
| „ „ „ „ „ Heu | 3 „ 57 „ |
| „ „ „ „ „ Stroh | 2 „ 75 „ |

Diese Durchschnitts sind maßgebend für die Vergütung der im Herzogtum Oldenburg im Monate Juni d. J. verabreichten Fourage.

* **Glücksfel, 11. Juni.** Ein in nautischen Kreisen außerordentlich bekannter Mann, Kapitän F. D. Hein, ist im 85. Lebensjahre am Sonnabend Abend gestorben. Um die verschiedensten nautischen Bestrebungen hat der Verstorbene sich in hervorragender Weise verdient gemacht.

† **Reutshildobens, 12. Juni.** Die Mitglieder des hiesigen Kriegervereins haben gestern Abend im Vereinslokale beim Kameraden D. Gerdes eine Versammlung abgehalten. Nachdem diese eröffnet und vom Kassierer die Hebung der Beiträge vorgenommen, wurde die Einlabung

des Festausschusses für das am 23. und 24. d. Mts. in Wilhelmshaven stattfindende 12. Distriktische Kriegerfest verlesen und die für den Kriegertag zur Verhandlung gestellten Anträge wurden einer Durchberatung unterzogen. Die Kameraden beschloßen, sich möglichst zahlreich am Feste zu beteiligen. Als Delegierter für den Kriegertag wurde Kamerad Hild gewählt. Schließlich wurde beschlossen, die Vereinsstatuten, welche einer Abänderung unterzogen und von der Herde bereits genehmigt worden sind, durch Druck zu vervielfältigen.

* **Stens.** Der Pferdehändler Haase aus Hannover verkaufte am Sonnabend 13 schöne, aus hiesiger Gegend stammende Pferde nach genannter Stadt.

* **Deener, 11. Juni.** Am Freitag ging in Bundesneuland ein heftiger Hagelschlag nieder. Man schätzt stellenweise den Schaden auf 60–100 pCt., welche die Magdeburger-, Berliner- und Constantina-Gesellschaft zu tragen haben. Einzelne Saaten waren nicht versichert.

Vermischtes.

* **Bremen, 12. Juni.** Der Senat bewilligte dem deutschen Schiffschiffereien einen Jahresbeitrag von 5000 Mark auf vorläufig fünf Jahre zur Förderung seiner Ziele, vorbehaltlich der Zustimmung der Bürgerschaft.

* **Hamburg, 12. Juni.** Eine von auswärts in St. Pauli angekommene Frau erschöpfte nachts sich und ihr 4 Jahre altes Töchterchen.

* **Braunschweig, 10. Juni.** Der Magistrat hat den Stadtverordneten eine Vorlage zugehen lassen wegen Aufbesserung der Gehälter der Lehrer an den städtischen höheren Schulen, nachdem, wie gemeldet, die städtischen Volksschullehrer vor einiger Zeit ganz erhebliche Gehaltsverbesserungen erfahren haben. Demnach sollen die akademisch gebildeten, mit Oberlehrerzeugnis versehenen Lehrer ein Anfangsgehalt von 3400 Mk. beziehen, das, alle drei Jahre um je 400 Mk. steigend, in 24 Jahren das Höchstgehalt von 6600 Mk. erreicht. Nach der dem Landtage zur Zeit vorliegenden, aber erst im November zur Beratung kommenden Regierungsvorlage betr. die Gehaltsverhältnisse der Staatsbeamten sollen die staatlichen Gymnasiallehrer mit Oberlehrerzeugnis ein Anfangsgehalt von 2700 Mk., steigend in 21 Dienstjahren bis zum Höchstgehalt von 6000 Mk., beziehen. Daneben erhalten die staatlichen Lehrer allerdings Wohnungsgeldzuschuß, der je nach der Servisklasse und dem Gehalt 200–450 Mk. beträgt.

* **Kiew, 12. Juni.** Das lange Ausbleiben von Regen löst starke Befürchtungen wegen der bevorstehenden Ernte aufkommen. Das Grasfutter ist ausgedörrt und der scharfe Wind trodnet auch alles übrige aus. Die Landwirte geben alle Hoffnung auf. In vielen Bezirken werden vollständige Missernten des Obstes erwartet. Gestern ging hier ein Hagelwetter nieder. In einigen Flecken und Dörfern werden Bittgottesdienste und Prozessionen veranstaltet.

Neueste Nachrichten.

(Wolfs Telegraphen-Bureau.)

Berlin, 12. Juni. Der Reichstag nahm heute in dritter Lesung die Flottenvorlage mit 201 gegen 103 Stimmen an. Unmittelbar darauf wurde durch eine vom Reichsanzer verlesene kaiserliche Botschaft der Reichstag geschlossen.

Berlin, 12. Juni. Der Kreuzer Gefion ist am 9. Juni in Tongku eingetroffen. Das Kanonenboot Jaguar ist am 8. Juni in Schisuan angekommen.

Wosen, 12. Juni. Die vierzehnte Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde heute Abend 6 Uhr geschlossen. Als Ort der nächstjährigen ordentlichen Wanderversammlung wurde Halle a. S. gewählt.

Paris, 12. Juni. Im heutigen Ministerrat teilte der Minister der Kolonialabteilung mit, daß in Saigon 600 Mann Marineinfanterie eingetroffen und nach China abgegangen sind.

London, 12. Juni. General Buller meldet, daß er in der letzten Nacht Charlestown erobert habe. Die Buren leisteten energischen Widerstand; die Verluste der Engländer sind schwer.

Mafeking, 11. Juni. Der erste Eisenbahnzug aus dem Süden ist heute Nacht hier eingetroffen.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden

am 12. Juni 1900.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Agr.).

| Gattung | geering | | mittel | | gut | | Verlust Doppelzentner |
|---------|-------------------|-----------------|-------------------|-----------------|-------------------|-----------------|--------------------------|
| | niederster Mk. | höchster Mk. | niederster Mk. | höchster Mk. | niederster Mk. | höchster Mk. | |
| Weizen | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | 16,40 | 16,70 | — |
| Gerste | — | — | — | — | 14,35 | — | — |
| Safer | — | — | — | — | 13,30 | 13,40 | — |

Veer, 9. Juni. (Notierung der vereinigten Butterhändler.) Preis: 1. Qualität Grasbutter 41 Mk. per Achteltonne.

Norden, 11. Juni. Dem heutigen Wochenmarkt waren — Stück Hornvieh, 128 Schweine, 42 Schafe und 34

Lämmer zugetrieben. Preis: Schweine 19—63 Mk., Zuchtschweine —, — Mk., Schafe 16—31 Mk., Lämmer 4—9, — Mk. Auch war eine Anzahl kleiner Ferkel zu geführt, welche mit 11 bis 14,50 Mk. bezahlt wurden.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Joh. Silbers, Moorhausen (Altenhutorf), 1 T.; H. Sjuus, Weid.-Alt.-Grodten, 1 T.; Lehrer Stiefel, Buttforde, 1 T.; Amtsrichter Eggebrecht, Wittmund, 1 T.
 Verlobt: Frä. Martha zu Klampen, Klampen, Theob. Fittje, Weiterstede.
 Gestorben: Prop. Ad. F. Cymers, Rodenkirchen, 79 J.; Prop. Jürgen Duhm, Seeborns, 81 J.; Frau Pastor Sophie Goellrich, Oldenburg; Prop. F. W. Sibbeler, Barel, 85 J.

Für Viehstallbesitzer.

Es ist gutachtlich bewiesen, daß mit dem bekannnten Anstrichöl Avenarius Carbolinum (Patent), das schon 25 Jahre im Handel ist, recht gute Erfolge bei der Verwendung in Viehställen erzielt worden sind. Außer seiner Eigenschaft, das Holz vor frühzeitiger Fäulnis zu schützen, wirkt es auch noch in hohem Grade desinfizierend und hält nebenbei die dem Vieh so lästigen Fliegen ab. In Nordamerika wird Avenarius Carbolinum in den ausgedehnten Geflügelzuchtereien schon viele Jahre verwendet und verhindert dabei das Aufkommen von Ungeziefer. Bei Bezügen verlange man ausdrücklich Avenarius Carbolinum (Patent). Nähere Auskunft erteilt die Firma R. Avenarius & Co., Hamburg, Stuttgart, Berlin und Köln, sowie deren Verkaufsstelle bei Habben & Wiggers, Jever, Memo S. Behrens, Jever, Aug. Albers, Hohenkirchen, F. E. Tiarks, Kaufmann, Warden, F. H. Wisma, Waddewarden, G. H. Gerdes, Fedderwarden.

Kapitalien des Postdampfers Nordfriesland zwischen Harle (Carolinensiel) und den Inseln Wangeroog und Spiekeroog vom 1. Juni bis 30. September 1900.

| Tage | Aufahrt. | | Zwischen Harle. | | Zu Wangeroog. | | Zu Spiekeroog. | |
|------------------|-------------|-------------------|-----------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| | Von Harle. | Zu Carolinensiel. | Von Harle. | Zu Wangeroog. | Von Harle. | Zu Wangeroog. | Von Harle. | Zu Spiekeroog. |
| 15. Juni Freitag | 9.58 vorm. | 10.39 vorm. | 1.45 nm. | 2.30 nm. | 3.15 " | 4.00 " | 4.45 " | 5.30 " |
| 16. " Samstag | 1.30 nachm. | 2.11 nachm. | 3.15 " | 4.00 " | 4.45 " | 5.30 " | 6.15 " | 7.00 " |
| 17. " Sonntag | 1.30 " | 2.11 " | 3.45 " | 4.30 " | 5.15 " | 6.00 " | 6.45 " | 7.30 " |
| 18. " Montag | 1.30 " | 2.11 " | 4.30 " | 5.15 " | 6.00 " | 6.45 " | 7.30 " | 8.15 " |
| 19. " Dienstag | 1.30 " | 2.11 " | 5.15 " | 6.00 " | 6.45 " | 7.30 " | 8.15 " | 9.00 " |
| 20. " Mittwoch | 1.30 " | 2.11 " | 6.00 " | 6.45 " | 7.30 " | 8.15 " | 9.00 " | 9.45 " |
| 21. " Donnerstag | 5.13 " | 5.54 " | 6.20 " | 7.05 " | 7.50 " | 8.35 " | 9.20 " | 10.05 " |
| 15. Juni Freitag | | | | | | | | |
| 16. " Samstag | | | | | | | | |
| 17. " Sonntag | | | | | | | | |
| 18. " Montag | | | | | | | | |
| 19. " Dienstag | | | | | | | | |
| 20. " Mittwoch | | | | | | | | |
| 21. " Donnerstag | | | | | | | | |

Obigkeitliche Bekanntmachungen.

Der Amtsrat hat am 4. Mai d. J. beschlossen, verschiedene kleine Grundstücke an den Amtsschauffeern, insbesondere Wegestücke, welche der Amtsverband gelegentlich des Baues der Amtsschauffeern erworben hat bzw. welche dem Amtsverbande gelegentlich solchen Baues angefallen sind, zu verkaufen.
 Dieser Beschluß liegt in der Zeit vom 16. bis zum 30. d. Mts. auf dem Amte zu Jeder zur Einsicht aus und sind etwaige Erklärungen zu demselben innerhalb dieser Frist beim Amtsvorstand abzugeben.
 Jever, 1900 Juni 11.
 Amtsvorstand.
 J. B.: Dr. Klane.

Der Amtsrat hat in seiner Sitzung vom 4. Mai d. J. beschlossen, zum Zweck der Vorbereitung der Amtsschauffee Schortens-Dose neben den Pastoreigründen zu Schortens einen Landstreifen von circa 1—2 m Breite käuflich zu erwerben.
 Dieser Beschluß liegt vom 16. bis 30. d. Mts. auf dem Amte zu Jeder zur Einsicht offen und sind etwaige Erklärungen zu demselben innerhalb dieser Frist beim Amtsvorstand abzugeben.
 Jever, 1900 Juni 11.
 Amtsvorstand.
 J. B.: Meyer.

Zwangsversteigerung.

Jever.
 Freitag den 15. Juni 1900 nachmittags 4 Uhr soll in Fedderwardergroden, Dufens Wirtschaft, 1 schwarze, ca. 8 Jahre alte Mutterstute mit 1 schwarzen Ferkelstücken gegen Barzahlung versteigert werden.
 Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Das Gras an der Amtsschauffee Inhausen-Müsterfiel soll Sonnabend den 23. Juni nachmittags 6 Uhr in Dufens Wirtschaft zu Fedderwardergroden meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.
 Mittelbeich, J. Popken.

Sielsachen.

Die zweimalige Reinigung des Accumer und des südlichen Sillensteker Tiefs soll
Sonnabend den 16. d. M.
 nachmittags 6 Uhr in Vargens Wirtschaft in Accum öffentlich mindestensfordernd ausverdingen werden.
 Pohewarf, 1900 Juni 9.
 J. Freese, Nebengeschworener.

Die zweimalige Reinigung des Inhauserfieler Binnetties werde ich **Sonnabend den 16. d. M.**
 nachmittags 7 Uhr in Hillers Gasthause zu Inhauserfiel öffentlich mindestensfordernd ausverdingen.
 Memershausen, Juni 11.
 E. Lants, Stelgeschw.

Das diesjährige Reinigen der Mabe, des Fedderwarder und Kopperhörner Tiefs werde ich bedingen **Sonnabend den 16. Juni** nachmittags 6 Uhr in Dufens Wirtschaft hierseibst.
 Fedderwardergroden, J. J. Popken.

Gemeindsachen.

Der diesjährige Graswuchs an den Gemeindschauffeern soll **Freitag den 15. d. M.** nachmitt. 4 Uhr an Ort und Stelle zum zweimaligen Mähen versteigert werden. Liebhaber versammeln sich beim Oldorfer-Baum.
 Wilshausen, H. Groninger, Gem.-Vorst.

Das Gras an den hiesigen Gemeidewegen ist bis zum 24. Juni d. J. bei Vermeidung von Brüchen zu mähen.
 Fedderwarden, J. Popken, G.B.

Die Beiträge zur Dienstboten-Krankenkasse pro Mai bis November d. J. werde ich am 18. und 19. d. M. in meinem Hause heben.
 Sengwarden, Juni 1900.
 G. Eggers, Afr.

Die erforderlichen Erdarbeiten an den Gummelfeder und Pöffehauser Genossenschaftswegen, sowie die Unterhaltung wurde ich **Sonnabend den 16. Juni** nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle mindestensfordernd

ausverdingen. Annehmer versammeln sich am Mühle rether Wege.
 Sillenstede, C. B. Cornelßen.

Grasverkauf.

Sonnabend den 16. Juni d. J. abends 8 Uhr soll in Negeles Wirtschaft zu Accum das Gras an den Fahrwegen öffentlich gegen Barzahlung verkauft werden.
 Die Interessenten.

Privat-Bekanntmachungen.

Frottier-Handtücher, Bade-Frottier-Tücher
 in verschiedenen Größen,
Bade-Anzüge
 empfiehlt

Carl Möhlmann.

Deutsche u. Oldenburg. Fahnen,
 3 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, à Stück 2 Mk., empfehlen

O. Gutentag & Sohn.

Phaetonsegel

stets vorrätig.

J. Gutentag & Sohn.

Haushalt-Schokolade Pfd. 80 Pf.,
Roch-Schokolade Pfd. 80 Pf.,
Safer-Kakao Pfd. 1 Mark
 empfiehlt frisch
 J. H. Cassens.

Gesucht.

Auf sofort eine Frau oder ein Mädchen für leichte Arbeit gegen guten Lohn.
 Näheres in der Exp. d. Bl. unter Nr. 60.

Kobentkirchen. Ich suche zum sofortigen Antritt 2 jüngere **gewandte Schreiber.** Persönliche Vorstellung erwünscht, sonst aber selbstgeschriebenes, an den Unterzeichneten zu richtendes Gesuch erforderlich.
 Julius Schüller,
 Stutbuchführer.

3 bis 4 Arbeiterinnen

können bei uns noch Beschäftigung erhalten.
 J. Gutentag & Sohn.

Gesucht.

Auf sofort ein Hausknecht.
 Jever, Hohe Luft, Martens.
 Ein tüchtiger Knecht, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht Stellung als Kutscher, am liebsten in Wilhelmshaven.
 Näheres zu erfragen bei Gastwirt Peters im Birnbaum, Jever.

Zu vermieten.

Eine möblierte Stube mit oder ohne Beköstigung. Nachauf. in der Exp. d. Bl. unter Nr. 61.

Luftkurort Damme.

Eisenbahnstation seit 1. Mai 1900.
 Empfehle mein **best eingerichtetes Hotel** den verehrten **Sommerfrischlern und Touristen.**
 Genügend große luftige Zimmer mit guten Betten, großer Garten mit schönen Anlagen nebst großer neuerbauter Veranda.
 Aufmerksame Bedienung, gute Küche.
 Bei längerem Aufenthalt bedeutende Preisermäßigung nach vorheriger Uebereinkunft.
 Von größeren Gesellschaften vorherige Anmeldung erbeten.

Hôtel Mähler.

Inhaber **Wilh. Gilmann.**

Mäntelhaus.

Ich kaufe unter Preis einen größeren Posten

Reise- und Staubmäntel

aus besten einfarbigen imprägnierten Covercoat- und Beigestoffen, welche gleich billig wieder abgebe.

A. Mendelsohn, Jever.

Ca. 4700 Mtr. Kleiderstoffe.

Wir hatten Gelegenheit, **grosse Posten Kleiderstoffe** weit unter Herstellungswert zu erwerben und liegen solche

**Freitag den 15., Sonnabend den 16., Sonntag den 17.,
Montag den 18. und Dienstag den 19. Juni**

in der oberen Etage unseres Warenhauses zum Verkaufe aus.

Ausgewählt schöne Sachen zu unglaublich billigen Preisen!

Die Posten bestehen vorwiegend aus Sommer-Kleiderstoffen, als Cover-Coats, 'Crepes, Mohairstoffen, Karos, Alpaccas, Tuch-Roben; ferner einem kleineren Posten einfarbiger gemusterter und schwarzer Kleiderstoffe.

Das Angebot ist ein so selten wirklich vorteilhaftes, dass es sich lohnen würde, den Bedarf schon für absehbare Zeit zu decken. — Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever, Neustrasse.

Damen- u. Kinder- Konfektion,

Jackets, schwarz und farbig, Kragen, lang und kurz, Regen- und Staubmäntel, Kinder-Jackets und Regenmäntel verkaufe jetzt ganz bedeutend unter Preis.

Herm. de Boer, Jever.

Hemdenblousen

in großer Auswahl.
Herm. de Boer, Jever.

Gemahl. Zucker per Pfund 28 Pfg.,
Brot-Zucker per Pfund 30 Pfg.,
ganze Brode per Pfund 29 Pfg.,
Würfel-Zucker per Pfund 30 Pfg.,
Kandis, weiß, per Pfund 35 u. 40 Pfg.,
empfehlst Friedr. Sieffen.

Weißbier Liter 10 Pfg. Hirsch Nemmers.
Lindes Kaffee-Essenz, 1/4-Pfd.-Packete
20 Pfg. Wilh. Herdes.

Pfund 5 Pfg.
habe noch eine Partie vorjähriger weißer
Bohnen abzugeben. Wilh. Herdes.

Schöne biefige geräucherte Schinken empf. billigt
Jever, Hopfenbaum. H. W. Hinrichs.

Tafelbutter in bekannter Güte, stets frisch,
empfehlst H. W. Hinrichs.
Schöner Rahmkäse à Pfd. nur 60 Pf. b. d. D.

Sakao, nur feinste Fabrikate, Pfd. 150, 200,
240 Pfg. empfehlst H. W. Hinrichs.



Panther- Räder

empfehlen billigt
**J. & G. Willers,
Rüsterfel.**

Zu verkaufen.

Eine hochtragende Kuh.
Sanderbusch. W. v. A. H. l. e. r. s.

Fernsprecher Nr. 4.

Bäcker-Zunng.

Freitag den 15. d. M. abends 7 Uhr
Vorstands-Versammlung

bei C. Heeren.

D. B.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Montag den 18. Juni Hebung der Beiträge.
Restanten der 6. Hebung werden erinnert.

Jever.

Loben.

Verein der Wirte für Jever und Jeverland.

Freitag den 15. Juni nachmittags 5 Uhr

Versammlung

im Hotel zum schwarzen Adler in Jever.

Tagesordnung:

Verschiedene Vesprechnungen.

Gastwirtschaft zum Deutschen Brunnen.

Sonntag den 17. Juni

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Feldhausen.

Wilh. Becken.

Alle meine geehrten Mitbürger, die sich für

einen

Kegelklub

interessieren, werden gebeten, sich am 14. d. Mts.
abends 8 1/2 Uhr im Gasthof zum goldenen Engel
zu versammeln.

C. W. Schlemich.

Kaiser-Saal Jever.

Auf vielseitigen Wunsch werde ich monatlich
ein bis zwei

Familien-Abonnementkonzerte

an Sonntagen von verschiedenen renommierten Militär-
Kapellen abhalten lassen. Meine verehrten Freunde
und Gönner bitte ich, mein Unternehmen gütigst
unterstützen zu wollen. Der Abonnementpreis be-
trägt für 5 Konzerte für ein Familienbillet 1 Mk.,
Einzelbillet für 5 Konzerte 75 Pfg. Eine Liste zum
Einzelbillet lasse in diesen Tagen zirkulieren und
lade zum Abonnement freundl. ein.

Jever. Friedr. Duden.

Kinder, die von mir geliebt werden sollen,
bitte ich mir in der Sprechstunde zuzuführen.
Hohenkirchen. Dr. Wehde mann.

Warne Jeben, meiner Frau auf meinen Namen
etwas zu borgen, da ich für Zahlung nicht hafte.
Rahrdum. Friedrich Weinert.

Suche für mein erkranktes ein accurates Mädchen
für alle Arbeiten auf gleich oder später.

Frau Johanne Winter.

Gestemünde, Schweizerhalle.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.



Kriegerverein Jever.

Sonntag den 17. Juni **General-
versammlung** abends 8 Uhr im Vereins-
lokale. Tageso.: Einladung des Kampf-
genossen- und Kriegervereins Wilhelmshaven zum
offiz. Bundeskriegerfeste am 24. Juni. — Fahrt nach
Wangerooze an demselben Tage. — Bericht der Ver-
treter über das Bundesfest in Rodentkirchen.

D. B.



Kriegerverein Hornumfel.

Generalversammlung am 17. d. M.
im Vereinslokale. Anfang 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Entlastung des Kassierers.
4. Neuwahlen.
5. Bericht der Vertreter.

Um rechtzeitiges und zahlreiches Erscheinen wird
gebeten. In der Versammlung werden Anmeldungen
zur Teilnahme an der Fahnenweihe in Wangerooze,
welche am 24. d. M. stattfindet, entgegengenommen.
Weitere Anmeldungen hierzu haben bis zum 19. Juni
im Vereinslokal stattzufinden.

Der Vorstand.

Molkerei-Genossenschaft Neuende

e. G. m. unbeschr. Haftpfl.

Generalversammlung Sonnabend den 16.
d. Mts abends 7 Uhr in Eutens Gasthause.

Tagesordnung:

1. Feststellung des Gehaltes des Verwalters,
2. Grenzregulierung betr.,
3. Versch. Mitteilungen.

Neuende, den 2. Juni 1900.

Der Vorstand:

H. Janssen. Fr. Laus.

Die diesj. Zusammen-
kunft der Gabelsberger-
schen Stenographen-
Vereine des Oldenburger Landes findet Sonntag
den 17. Juni in Rastede statt. Mitglieder des
Jeb Vereins fahren mit dem Mittagszuge 12.07.
Um rege Beteiligung bittet der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.

Elise Jansen verm. Ahlers
Bernhard Jakobs.
Förrien und Inhauserfel.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2 Uhr entschlief sanft und ruhig
an Krämpfen unsere liebe Tochter

Marie

im Alter von 6 Wochen.
Um stille Teilnahme bitten
D. Bruns und Frau nebst Kindern.
Jever, 13. Juni 1900.
Die Beerdigung findet Freitagnachmittag
5 Uhr statt.

Allen Exemplaren unserer heutigen Aus-
gabe ist ein Prospekt betr. „Augenleiden“
beigelegt.

Hierzu ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen
Bestellung entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspalte oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 16 S.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 136.

Donnerstag den 14. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Bernhard Harke Frau Witwe zu Hooftiel wünscht
das z. Z. von ihr bewohnte

Wohnhaus

mit großem Stall und Garten sowie
2 ha bestem Weidelande
zum Antritt am 1. Mai 1901 zu verheuern und zwar
Haus und Land zusammen oder je getrennt.

Termin wird angelegt auf
Mittwoch den 20. Juni d. Z.
nachmittags 5 Uhr

in Th. Wiggers Gasthause zu Hooftiel, wozu Reser-
vanten ergebenst eingeladen werden.

Sillenstede, 1900 Juni 11.

Albers, Auktionator.

Verkauf einer Landstelle zu Moorhausen bei Barel.

Barel. Herr Proprietär H. Neumeier hieselbst
beabsichtigt sei e zu Moorhausen bei Barel belegene

Landstelle,

groß reichlich 80 Jück, mit Antritt auf Mai 1. Z.
öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Die Stelle, etwa 20 Minuten von der Stadt
Barel an einem festen Schlackenwege sehr angenehm
belegen, gehört zu den schönsten hiesiger Gegend. Die
Gebäude, Wohnhaus mit Berg, Speicher, Wagenremise
und Gopelschuppen, sind fast neu, sehr geräumig und
praktisch eingerichtet. Die Bändereien, zur Hälfte
Marisch- und zur Hälfte Moorboden, sind bester
Bonität. Beim Hause befindet sich ein großer Obst-
und Gemüsegarten.

Das zu der Stelle gehörige, zu 2 Wohnungen
eingeschiedene Feuerhaus mit Garten ist ebenfalls an
einem festen Schlackenwege belegen.

Der Verkauf soll im Ganzen und in folgenden
Abteilungen versucht werden:

1. die Stelle mit etwa 50 Jück Bändereien, in
einem Komplex belegen,
2. etwa 30 Jück Bändereien bei einzelnen
Hämmen,
3. Feuerhaus mit Garten.

Verkaufstermin findet statt

Montag den 25. dieses Monats
nachmittags 4 Uhr

in Neuhaus Gasthause in Barel.

Jede gewünschte weitere Auskunft wird von Herrn
Neumeier sowie von dem Unterzeichneten gerne und
unentgeltlich erteilt.

Kaufliebhaber ladet freundl. ein

W. Weber, Aukt.

Zu verkaufen.

Ein hochtragendes schönes Guterbeest.
Zunhausen. D. G. Tacke.

Zu verkaufen.

Ein sieben Wochen altes Kuhkalb, sowie 1 Fuder
Streufröh.
Grasschart. Heinr. Meyer.

Zu verkaufen.

Ein 2jähriger angeführter Stier.
Verdumer-Hege. J. Meentz.

Zum Verkaufe des den Erben des weil. Land-
wirts Johann Gerrits zu Rangemert gehörigen, zu
Wehlens, Gemeinde Sengwarden, belegenen

Landguts,

groß 34 ha 46 a 53 qm, wird dritter und letzter
Termin angelegt auf

Sonabend den 23. Juni d. Z.
nachmittags 5 Uhr

in Duden Gasthause zu Sengwarden unter dem Be-
merken, daß bei irgend angemessenem Gebote der Zu-
schlag sofort erfolgen dürfte. Die an der Sillensteder
Gha:see belegenen 3 ha 70 a 17 qm, sowie die
hinter Hedoburg belegenen 5 ha 77 a 43 qm kommen
wiederum getrennt zum Auffake. Zu jeder weiteren
Auskunfterteilung bin ich gerne bereit.

Sillenstede, 1900 Juni 11.

Albers, Auktionator.

Der Landwirt J. F. Janßen zu Wulfswarke,
Gemeinde Sillenstede, läßt auf seinen Bändereien das

Montag den 25. Juni d. Z.

nachmitt. 2 Uhr auf.

auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

54 Grasen

Altlandsmehde

von alten Weiden,

7 Grasen Gerste,

ca. 50 Grasen

Nachweide,

— sämtlich in Abteilungen; —

ferner an Ort und Stelle

nachmittags 5 1/2 Uhr

ca. 4 Grasen Mehde

auf dem Lande bei Stummelbors;

1 Acker Mehde,

1 Acker Hafer

und 1 Acker Roggen

auf der Moorsumer Geest.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1900 Juni 12.

Albers, Aukt.

Mein zu Moorsumerfeld, Gemeinde Sillenstede,
belegenes

Wohnhaus

nebst 4 Matten Landes wünsche ich unter der
Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich mit
mir in Verbindung setzen.

Friedrich Coorels.

Täglich frische Hefe bei
Mihlrichs.

Gemahlener Zucker Pfd. 28 Pf.,
Würfelzucker Pfd. 30 Pf.,
Bros-Raffinade Pfd. 30 Pf.,
bester Kandis Pfd. 40 u. 34 Pf.

J. S. Cassens, Neuenstraße.

Kakao, garantiert rein,
Pfd. 1,30 Mk. J. S. Cassens.



SEMELLINE
4fache
Kantbarkeit der Sohlen
Unbedingter Schutz
gegen kalte und nasse Füße
SEMELLINE-COMPAGNIE MÜNCHEN

In Tuben zu 30 und 60 Pfg.

Vorrätig bei:

W. Duneka, Schuhlager.
Adolf Stoffers, Elise Hillers Nachf.



Damen-, Mädchen- und Kinder-
stiefel, sowie Spangen-, Schnür-
und Hausschuhe in Schwarz u. farbige
sind in ganz b deutender
Auswahl am Lager.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Für die Küche!

Dr. Dettmers Backpulver,
Dr. Dettmers Vanille-Zucker,
Dr. Dettmers Budding-Pulver
à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von

C. F. Andrée.
Wilh. Gerdes.
E. Willms.
J. H. Cassens.

Bernhard Dettmers,

Jever, Schlachtrstraße.

Feinste Herren-Max-Muzüge

45 bis 65 Mark.

Eigene Werkstätte!

Größte Garantie!

Fertige Herren-, Knaben- u. Kinder-Muzüge

von den billigsten bis zu den feinsten.

Preise auffallend billig.

Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch:
zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt bis auf weiteres

4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. p. a. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

Agenturen:

Herr Adolf Ehlers, Carolinensiel, Herr Aukt. Albers, Sillenstede.
" E. H. Willms, Horumersiel, " Rechnungsf. R. J. Behrens, Tetten's,
" D. Fimmen, Schaar, " Aukt. Wichmann, Wittmund.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als

bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.

Henkel & Co., Düsseldorf.

Seurechen, Seuwender

empfehlte in neuesten, verbesserten Aus-
führungen zu billigsten Preisen

M. P. Meyersbach,
Oldenburg.

Beschreibungen und Preislisten
auf Wunsch gratis und franko.

Vaseline-Gold-Cream-Seife,

durch ihren Vaseline-Gehalt mildeste aller Seifen,
besonders gegen **rauhe, spröde und aufgesprungene
Haut**, sowie zum **Waschen und Baden kleiner
Kinder**. Vorr. à Pac., enth. 3 St., 50 Pfg. in
der Löwen-Apotheke.

Photographische Apparate

nebst Bedarfs-Artikel.
Große illustrierte Preisliste 20 Pfg.
J. Remmers.

Sämtliche

Möbel

für einfache und bessere Haushaltungen halte in größter
Auswahl zu billigen Preisen stets am Lager.

Jever, Schlachthof. **Fritz Asseier junr.**

Zu verkaufen.

Ein sehr gutes Arbeitspferd, mittelschwer, frommer
Einspanner. **Ulrichs.**
Wippels.

Zu verkaufen.

Eine 8jährige belegte Stute mit Füllen oder
eine 2jährige Stute bester Abstammung
Stummelhof. **Gerh. Mensen.**

Zu verkaufen.

Zwei Ackerwagenhölzer (mittelstark) bester
Qualität und sauberer Arbeit. **G. Janßen.**
Grüner Wald bei Bodhorn.

Ein schweres Bullfah, 2 Morat alt, wünscht
preiswert zu verkaufen
Fimmens. **R. Dittmanns.**

Wolkereihilfsstoffe,

als:

Käselabbertraft,
Butterfarbe,
Käsefarbe.

(Präpariert mit der gold. Medaille)

Nizzaer Speise-(Oliven-)Del.
Buder-Kafao.

Löwen-Apotheke.

Fernsprecher Nr. 28.

Hf. Harzläse. **Wilh. Gerdes.**

Fedderwarden.

Empfehle Herren- und Knaben-Gar-
robe zu Einkaufspreisen. Knabenanzüge
von 1 Mk. an, sowie einen Posten Herren-
und Knaben-Strohhitze und Mützen zu
Einkaufspreisen.

Ernst Gerriets.

Fedderwarden,

Sonnenschirme empfiehlt billigt
Ernst Gerriets.

Apfelwein,
Johannisbeerwein,
Stachelbeerwein,
Maitrank,
jowie Liköre

empfehlen

Rüsterfel. J. & G. Willers.

Feinstes Schmalz Pfd. 48 Pfg.

Prima Speisetalg 10 Pfg. 3.80 Mk.

Fetter Speck Pfd. 50 Pfg.

J. H. Cassens, Neuenstraße.

Zu verkaufen.

Eine 7jährige belegte Stute mit gutem Dengst-
füllen, sehr fromm im Gesicht.
Clebens. **J. B. Behrens.**

Schwarze und couleunte
Herren-Sommer-Jacketts,
Neuheiten
in weißen und couleuten
Herren-Bique-Westen-
stoffen

empfehlte

Carl Möhlmann.

Sämtliche Fruchtweine, echten Doorkaaf
empfehlte **Reinhard Bücht Wwe.**

Ich habe mich in **Bremen**

**Neubertstraße 7, als
Spezialarzt für
Frauenkrankheiten
und Geburtshilfe**

niedergelassen.

Sprechstunden: 8 $\frac{1}{2}$ —10, 3—5 Uhr,
an Sonn- und Festtagen nur vormittags.

Dr. med. Bollenhagen,

bisher Assistenzarzt a. d. Ig.
Univeritäts-Frauen-Klinik zu Würzburg.

Gesucht per sofort oder 1. Juli
event. auch etwas später

eine alleinstehende Witwe im Alter von 35—45 Jahren
oder ein älteres Mädchen zur Stütze der Hausfrau in
einem größeren Haushalt mit zehn Kindern im Alter
von 1 bis 11 Jahren gegen 300 Mk. Lohn und freie
Reise nach Gesehemünde.

Es wird außerdem ein Mädchen und ein Kinder-
mädchen gehalten.
Frau W. Schuchmann, Gesehemünde.

Gesucht.

Ein junges Mädchen als Stütze und zur Er-
lernung des Haushalts.

Frau Sig.-Fabr. Sagen a.
Niederorschel i. Thüringen.

Gesucht.

Auf sofort ein junges Mädchen als Kochlehrling,
schlägt um Schlacht.
Norden. Central-Hotel.

Zu sofort ein Hausdiener.

Löwen-Apotheke.

Auf sofort ein älterer selbständiger Zimmer-
und Mauernann zu Hilfsarbeiten gegen hohen Lohn
gesucht. Denselben kann ich Sommer- und Winter-
arbeit versprechen.

Rüsterfel. G. Kleyhauer.

Gesucht.

Auf sofort oder zum 1. Juli ein junges Mädchen,
welches den Verkauf kennt oder zu erlernen wünscht.
Gehalt nach Uebereinkunft.

M. Schmaeder, Schlachtermeister.
Bant bei Wilhelmshaven.

Gesucht.

Auf sofort zwei Schneidergesellen.
Altfunnyfel, Ostfriesland. Meint Harms.

Gesucht.

Wegen Erkrankung meiner Magd auf sofort
eine andere.
Warfreihe. Th. Pielstid.

**Ein junges Mädchen für häus-
liche Arbeiten gegen guten Lohn
sucht sofort**

Georg G. Winter,
Bremen, Waller Friedhof.

Warnung.

Legt Gift für Federvieh in meinem Garten.
Sande. J. S. Koblis.

Die von mir unbedachtamerweise gegen den
Gesundemäcker Johann Meinen, hier, verschiedenen Per-
sonen gegenüber ausgesprochene schwere Beleidigung
nehme ich, da dieselbe vollständig von mir erfunden,
hiermit als un wahr zurück und erkläre den pp. Meinen
als einen rechtlichen Mann.

Bübbens, 1900 Juni 9. Dmmo Janßen.

Den Eiter

Fieski 7727

empfehle ich gegen ein Döggelb von 3 Mark.
Fugels. H. Heyen Wwe.